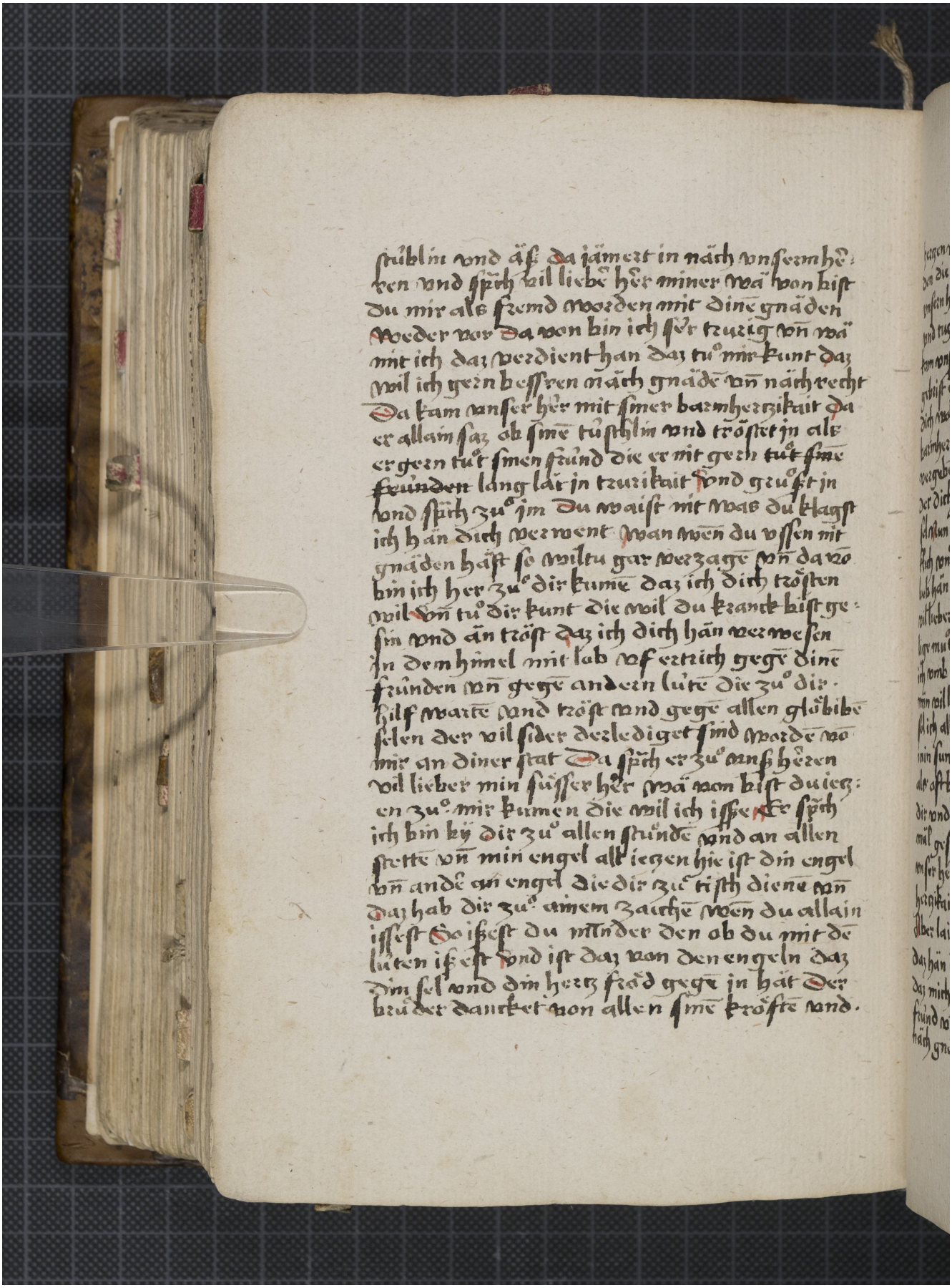
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=6032
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner), Bibliothek



sublin vnd äß da jämert in näch vnserm he-
ren vnd spich wil liebe her miner wä von bist
du mir als fremd worden mit dine gnäden
Weder vor da von bin ich ser truzig von wä
mit ich daz verdient han daz tu mir kunt daz
wil ich gern bessren näch gnäde vn näch recht
Da kam vnser her mit sner barmhertzikait da
er allain saz ob sme tusthlin vnd tröstet jn alt
er gern tut smen frund die er mit gern tut sme
freunden lang lär jn truzikait vnd greust jn
vnd spich zu jm Du waist mit was du klagst
ich han dich werwent wan wen du vssen mit
gnäden hast so wiltu gar verzage von da vo
bin ich her zu dir kume daz ich dich trösten
wil vn tu dir kunt die wil du krank bist ge-
sin vnd an trost daz ich dich han werwesen
in dem himel mit lob vf ertrich gegr dine
freunden vn gegr andern lute die zu dir
hilf warte vnd trost vnd gegr allen glubibe
selen der wil sider derlediget sind worde vo
mir an diner stat Da spich er zu vnsß heren
wil lieber min susser her wä von bist du ieg-
en zu mir kumen die wil ich issen er spich
ich bin ky dir zu allen stunde vnd an allen
stette vn min engel alt iegen hie ist din engel
vn ande an engel die dir zu tisch diene vn
daz hab dir zu amem zaiche wen du allain
issest So ißest du mnder den ob du mit de
luten ißest vnd ist daz von den engeln daz
din sel vnd din hertz frod gegr jn hat Der
bruder dankket von allen sme troste vnd.